



Marie Blätt'le



Ausgabe 5 - April 2021

- immer wieder kommt ein neuer Frühling...
- zurück ins AWO Sozialzentrum
- Förderverein
- Marie-Juchacz-Haus - wir stellen uns vor
- Ostern und Fasching im Haus

Umzug zurück ins AWO Sozialzentrum

Anfang Februar war was los... die 8 Heidingsfelder Bewohner zogen mit „Sack und Pack“ zurück nach Heidingsfeld. Die Aufregung war groß, mittlerweile sind alle dort angekommen und haben sich gut eingelebt.



Derweil geht hier das Leben weiter...
und Claudia Zimmerling-Schiefer lässt sich hier
von Herrn Vay bei den hauswirtschaftlichen Ar-
beiten helfen....

Liebe Bewohner*innen, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen im neuen Marie-Juchacz-Haus

Nach einer Woche Urlaub in fränkischen Landen bin ich zurück und schreibe „als erstes“ dieses Vorwort.

In Wirklichkeit habe ich natürlich meine 150 Emails schon abgearbeitet oder zumindest gelesen und da hat mich doch die Nachricht, dass wir ab Ende März wieder mehr Besucher zu lassen können, sehr gefreut. So lockern wir ein bisschen weiter -Stand heute 26.03.- während das Land zunehmend in eine 3. Welle gleitet und wir jetzt seit über 1 Jahr CORONA haben. Welcher Wahnsinn!

Was war noch in diesen o. g. Mails:

- zwei neue Fachkraft-Bewerbungen
- 20 Angebote für Testmaterial etc.
- 20 Mails der Regierung mit Verordnungen, Hinweisen dazu etc.
- Ein positiver Mitarbeiter-Fall aus der Tagespflege und dem entsprechenden Schriftwechsel
- Ein großes Lob von Frau B. aus dem 4. Stock
- Die Tagesordnung vom Förderverein, der nun eingetragen ist und ein Konto hat. Sie bekommen dazu noch einen Flyer demnächst und einen Mitgliedsantrag
- 5 Bewerbungen von Helfern
- 3x „WG: § 150 Abs. 3 Pflegerettungsschirm -Mehraufwand bis 31.12.2020- Rückmeldung bis 29.03.2021 (hier TPFL und ASD's“ - alles klar?
- PAF-Meldung zu Auszubildenden
- WG: Ergänzungsvereinbarung zusätzlicher Pflegehilfsstellen ab 01.2021
- 20 Mails zu Personalangelegenheiten
- Sonstiges

Sie merken, dass sich doch sehr viel um Corona dreht - zumindest in meinem Arbeitsalltag und deshalb bin ich sehr froh, dass Frau Bauer und

andere wie z. B. Frau Zimmerling-Schiefer (siehe links!) den Alltag auch noch anders erleben und prägen.

Dazu gehörte ein Konzert unserer Auszubildenden, die zur Zeit in der Tagespflege ist ebenso, wie die Verabschiedung unseres Mitarbeiter Hrn. Vu, der nach Hamburg umgezogen ist.

Blicken wir nach vorne: Ostern steht vor der Tür und ich wünsche Ihnen sehr, dass Sie alle in die Osterruhe kommen, die uns die große Politik „verordnen“ wollte und diese VO dann tagsdrauf zurück gezogen hat.

Das hindert Sie und uns hoffentlich nicht daran, zu entspannen und die Sinne immer wieder auf andere Dinge als Corona zu richten. Der Frühling bietet dafür wahrlich genug Material.

Viel Freude beim Lesen

Ihr



Impressum:

Herausgeber: Marie-Juchacz-Haus
Jägerstraße 15
97082 Würzburg
Tel. 0931-45 255 0

Redaktion: Raimund Binder, Eva Bauer,
Helga Rutan, Susanne Kresser,
Veronika Rüb, Melanie Michel

Auflage. 250 St.

Druck: Flyer-Alarm

Layout Eva Bauer, Melanie Michel

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



Hallo, ich bin die „Neue“ in der Verwaltung. Mein Name ist Aylin Fiala, ich bin 47 Jahre alt, in Würzburg geboren und aufgewachsen, glücklich verheiratet, habe 2 Kinder und einen Hund. In meiner Freizeit koche ich gerne und tobe mich im Garten aus. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Hier sind unsere neuen Auszubildenden in der generalistischen Pflegeausbildung

Elshan Hüseyinov
Sonja Römisch
Zoe Pemsel
Jasmin Bohn

Herzlich Willkommen!



Mein Name ist Olivia Freitag, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Meine Erfüllung finde ich neben meiner Familie, vielen bunten Blumen in meinem Garten und guten Büchern, seit mehr als 25 Jahren in der Pflege. Als Krankenschwester und später gerontopsychiatrische Fachkraft arbeite ich seit 17 Jahren bei der AWO. Ein Studium der Pflegewissenschaft, meine Erfahrung als Referentin in der Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege und letztlich jede Begegnung mit Bewohnern haben mich bestärkt, mich immer wieder für eine menschenwürdige Begleitung älterer Menschen einzusetzen.

Neben meiner Tätigkeit als Gerontofachkraft im 2. Stock, bin ich seit November 2020 in der Konzeptbegleitung aktiv. Durch Fortbildung und Begleitung im Alltag unterstütze ich Mitarbeiter*innen allen Bereichen dieses Konzept umzusetzen und mit Leben zu füllen.

Gern stehe ich Bewohner*innen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen diesbezüglich zur Verfügung. Sprechen Sie mich an, ich freue mich!

Unsere Mieter aus dem Service Wohnen stellen sich vor

Ein Interview mit Brundhild Zumpf

Im Zuge der Interviews mit den Mietern des Servicewohnens möchte ich Ihnen gerne Brundhild Zumpf vorstellen, die 77 Jahre alt und gebürtige Würzburgerin ist. Nachdem sie durch Bekannte vom Marie-Juchacz-Haus erfahren hatte, ergriff sie im Juli 2019 die Gelegenheit und zog in eine Wohnung im Servicewohnen – Bereich des Hauses, in der sie seither heimisch ist.



Die Entscheidung aus ihrer Wohnung in Heidingsfeld auszuziehen, fiel Frau Zumpf nicht leicht, aber da sie als Kind im Kloster Oberzell zur Schule gegangen ist, war ihr die Gegend um das Marie-Juchacz-Haus bereits vertraut, was ihr die Entscheidung etwas erleichtert hat. Sie wollte außerdem mehr Kontakt zu anderen Menschen pflegen, was ihr hier im Haus auch gelungen ist. So isst sie zum Beispiel mit anderen Mietern des Servicewohnens gemeinsam zu Mittag oder sie verbringen die Nachmittage miteinander. Durch diesen Anschluss fühlt sich Frau Zumpf im Marie-Juchacz-Haus sehr wohl.

Vor der Rente war Frau Zumpf in verschiedenen Unternehmen als Buchhalterin tätig; ein Beruf, den sie von ihrer Mutter gelernt hat und den sie unter anderem im Sägewerk ihrer Eltern und bei der Firma Neubert ausgeübt hat. Außerdem engagiert sich Frau Zumpf schon seit vielen Jahren

ehrenamtlich im Eine-Welt-Laden in Würzburg, was sie auch auf keinen Fall aufgeben möchte. Besonders gerne erinnert sich Frau Zumpf allerdings an die vielen Reisen, die sie in ihrem Leben bereits unternommen hat. Zum Beispiel war sie mehrmals in Italien auf Kur und in Norwegen hat sie sich die Geysire und Gletscher des Landes angesehen. Aber sie war nicht nur in Europa unterwegs: In Indien und Thailand war sie besonders beeindruckt von den religiösen Tempeln und in Afrika, Tunesien und Ägypten besichtigte sie Ausgrabungsstätten und Gräber, in Mexiko die Pyramiden der Maja. Das Altertum stellt für Frau Zumpf eine außergewöhnliche Faszination dar, deshalb waren das für sie ganz besondere Erfahrungen. Noch dazu hat sie mehrere Schiffsreisen durch den Mittelmeerraum gemacht und war sogar auf einer Safari in Kenia; sie hat also schon einiges von der Welt gesehen.

Jetzt fühlt sich Frau Zumpf in ihrer Wohnung im Marie-Juchacz-Haus zuhause und während unseres Gesprächs konnte sie dem Personal, den anderen Bewohnern des Hauses und dem guten Essen im Café Marie gar nicht genug Lob aussprechen; all das trägt dazu bei, dass sie sich hier heimisch fühlt. Durch die Herzlichkeit, die ihr hier entgegengebracht wird, fühlt sich Frau Zumpf wie ein Teil einer großen Familie.

(Autorin: Lisa Schattmann)

Neues aus der Tagespflege

Immer wieder kommt ein neuer Frühling...



Auch in der Tagespflege steht die Jahresuhr nicht still. Kaum war Fasching vorbei starteten unsere Ostervorbereitungen. Beim Basteln, Malen und Dekorieren vergeht die Zeit allzu schnell. Wir haben Tulpen und Hyazinthen aus Papier gebastelt. Dann haben wir Osterkörbchen aus Filz gemacht und mit Ostergras gefüllt. Als dann die ersten Sonnenstrahlen hereinblitzen, hängten wir bunte Ostereier in die noch kahlen Sträucher im Garten. Schöne Farbkleckse leuchten nun im Garten und in unseren Räumen!

...immer wieder kommt ein neuer März.

Unsere Schülerin Iryna konnte uns für ihr Geburtsland Ukraine begeistern. Zuerst faszinierte sie uns mit einem interessanten Vortrag – eine Besucherin überlegte gar, einmal dort Urlaub zu machen. Als sie uns am Mittag noch mit selbstgemachter Borschtsch und zum Nachtisch mit Quarkschnecken verwöhnte, waren wir hin und weg. Den Kaffee versüßte noch ein russischer Zupfkuchen, da waren wir komplett in der Ukraine angekommen. Danke Iryna!

Immer wieder bringt er neue Blumen...

Auch unsere Praktikantin Doris hat uns in fremde Gefilde entführt. Requisiten, wie ein riesiger Goldklumpen, ein Spieglein und ein Korb voller Stroh hat unsere Gäste ahnen lassen, dass phantastische Geschichten folgen. Zuerst haben wir gemeinsam erarbeitet, welche Arten von Geschichten in Volksmund und Literatur erzählt und aufgeschrieben werden. Da gibt es neben Fabeln, Sagen, Mythen eben unsere Volksmärchen. Und die sind nicht nur für Kinder immer wieder schön zu hören und zu erleben. Hans im Glück hat uns zum Schmunzeln, Diskutieren und Nachdenken gebracht. Danke Doris!

...immer wieder Licht in unser Herz!



Ehrenamt im Marie-Juchacz-Haus



Endlich...
unsere Therapiehunde sind wieder im Haus.

Vielen Dank an den Therapiebegleithunddienst der Malteser.

Frau Fleischmann und Frau Schäd (Malteser) überreichen den Kooperationsvertrag.



Hallo liebe Leser*innen,

Ich bin Nicole May und die ehrenamtliche Tätigkeit macht mir und meiner Zwergpudeldame Lilly sehr viel Freude.

Vor allen den Bewohner*innen im Haus tut es richtig gut, blühen auf und freuen sich riesig über den Besuch, da Lilly viel Freude und Spaß verschenkt.

Ostergrüße aus der Jakob-Stoll-Schule .

Ein herzliches Dankeschön!



Geglückte Impfaktion



Am 30.01.2021 war die zweite Impfung im Marie-Juchacz-Haus. Insgesamt 143 Impfungen wurden vorgenommen - 22 Tagespflegegäste, 22 Bewohner aus dem Servicewohnen und 99 Bewohner aus dem Marie-Juchacz-Haus. Die Freude darüber wurde mit einem Glas Sekt gefeiert.



Alles Gute im neuen Lebensjahr!

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen

Liudmilla Fayner	07.04.
Berta Fallenbacher	12.04.
Ellen Bauer	15.04.
Margot Wildmeister	15.04.
Ludwig Hersel	21.04.
Johanna Graef	28.04.
Renate Göpfert	14.05.
Liselotte Hofmann	16.05.
Hedy Hauschildt	21.05.
Isolde Scharnberger	01.06.
Horst Reuter	09.06.
Mathilde Hillenbrand	15.06.
Erna Hahn	18.06.
Ruth Burkard	21.06.
Maria Drexel	23.06.
Helmut Nemetz	28.06.

Wir gratulieren unseren Mitarbeiter*innen

Erika Geizenreider	02.04.
Helena Dries	11.04.
Erika Herzog	18.04.
Stefanie Hoffmann	22.04.
Stefanie Lehmann	26.04.
Heike Sendner	02.05.
Eugenia Weid-Fink	07.05.
Claudia Zi.-Schiefer	19.05.
Santo Lehmann	27.05.
Jens Rost	06.06.
Sandra Martin	12.06.
Diana Prelevic	20.06.
Katharina Gernert	21.06.
Ute Vana	30.06.



HERZLICH WILLKOMMEN

den neuen Bewohner*innen

Mathilde Werner-Lamer	15.01.2021
Ingeborg Ringler	05.02.2021
Margot Wildmeister	05.02.2021
Liudmilla Fayner	11.02.2021
Isolde Scharnberger	15.02.2021
Peter Groh	18.02.2021
Ludwig Hersel	07.03.2021
Rudolf Göpfert	15.03.2021

Kolumne

Der Frühling. Er hat immer etwas Geheimnisvolles an sich. Er offenbart, was in bergenden Kapseln und Hüllen noch sorgfältig verborgen war. Und jeder Trieb und jede Knospe zeigt, wie unverwechselbar unsere wunderbare Schöpfung ist. Der Frühling singt es in die Welt, ganz neu und erneut. Auch aus dem knorrigsten Ast kann wieder neues Leben erwachen. Auch im Leben eines Menschen gibt es Zeiten voller Abschiede und Neuanfänge – so wie in den Jahreszeiten. Wir erleben Blüte, Reife, Ernte und Ruhe. Der Frühling ähnelt der Kindheit, dem neuen Leben, Knospen sprießen, Leben erwacht.

Dann folgt der Sommer, die zweite Lebensphase. Ich verstehe den Sommer als Zeit der Jugend und des Erwachsenwerdens, alles ist aufgeblüht

Dann: Der Herbst. Er steht für Fülle und Erfüllung des reifen Lebens als Erwachsener, Erntezeit.

Und schließlich der Winter: Ich sehe darin auch eine Zeit der Weisheit und der Ruhe. Der Jahreskreis ist wie ein Lebenskreis. Aber eigentlich können sich jeden Tag Knospen öffnen und neues Leben hervortreten. Das können wieder aufblühende Kontakte sein, die brachlagen, weil der eine dem anderen nicht verzeihen konnte. Oder auch eine Idee für eine Entscheidung, zu der uns lange der Mut fehlte.

Vielfältig ist das Leben, das entstehen kann – wie ein Spross aus dunkler Frühlingserde. Ich glaube: Gott sieht die vielen ungeöffneten Knospen in uns und um uns. Gott ist unsere unsichtbare Kraft, wie bei einer Saat, die scheinbar wie von selbst wächst.

Er möchte, dass alle in seiner wunderbaren Welt ankommen - in einer Welt von Trost, von neuer Kraft und vor allem von Geborgenheit. Es ist der Frühling, der dieses Lied singt für unser Leben, vom Öffnen und vom Aufblühen.

Ihr Dirk Rothmann



Wir gedenken unseren Verstorbenen

Helga Mehling	11.02.2021
Gunter Wurm	25.02.2021
Gertrud Dörner	13.03.2021
Peter Groh	26.03.2021

Unseren ausgezogenen Bewohnern

alles Gute

Diethard Clauß	02.02.2021
Lieselotte Oechsner	02.02.2021
Gertraud Rüb	02.02.2021
Ursula Hupp	02.02.2021
Georg Schmidt	02.02.2021
Ella Pfeuffer	02.02.2021
Ingrid Göpfert	02.02.2021
Johannes Göpfert	02.02.2021
Josef Herrmann	31.03.2021

Ostern im Marie-Juchacz-Haus



Tolle Stimmung beim ersten Gartenkonzert mit den Blechbläsern der Würzburger Philharmoniker.



Förderverein Marie-Juchacz-Haus

Liebe Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter*innen, liebe AWO Freunde,

heute kann ich Ihnen mitteilen, dass unser Förderverein nun arbeitsfähig ist. Das Einzige was jetzt noch fehlt sind unsere Mitglieder. Wir freuen uns über viele neue Beitritte oder auch kleine und große Spenden. Unser Vorstand wird die Mitgliedsbeiträge im Sinne der Satzung verwenden.

Wie in der letzten Ausgabe der Hauszeitung versprochen, stellt sich der Vorstand kurz vor:



Name ist Renate Kleinhans, ich bin I. Vorsitzende des Fördervereins und seit vielen, vielen Jahren Mitglied der AWO.

Ich arbeite als gesetzliche Betreuerin. Ich werde 61 Jahre alt, bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und bisher zwei Enkelkinder und einen Hund. Neben meiner Arbeit als gesetzliche Betreuerin arbeite ich noch stundenweise als pädagogische Fachkraft auf einem erlebnispädagogischen Spielplatz. Von Beruf bin ich Erzieherin und Systemische Beraterin.

Mein Name ist David Miedel, ich bin im letzten Jahr nach Würzburg gezogen und wie bei jedem Neustart, galt es auch für mich erst einmal Fuß zu fassen. Im Marie-Juchacz-Haus wurde ich von Beginn an sehr herzlich als ehrenamtlich Tätiger aufgenommen, weshalb ich mit Freude Mitglied im neuen Förderverein des Marie-Juchacz-Hauses geworden bin.



Mein Name ist Eva Bauer und ich arbeite seit 2002 im AWO Bezirksverband. Seit Mai 2018 bin ich im Marie-Juchacz-Haus im Sozialdienst und als Beraterin für Vorsorgeplanung tätig. Ich lebe zusammen mit meinen Lebensgefährten in der Sanderau, bin gerne mit dem Fahrrad unterwegs und freue mich auf spannende Aufgaben im Förderverein.

Förderverein Marie-Juchacz-Haus

Guten Tag, mein Name ist Maria Heßler, ich bin Rentnerin. Seit 2016 lebe ich in Würzburg, seit 2019 engagiere ich mich bei der AWO Würzburg als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Hauszeitung Marie Blätt'le. Im Förderverein bin ich - Schriftführerin, was ich sehr gerne mache.



Mein Name ist Reinhold Plein, geboren 1949 und aufgewachsen in Köln, Studium in Köln und Würzburg. Abschluss Diplom Kaufmann. Seit 1973 verheiratet mit Martha Plein. Wir haben zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Ich war über 30 Jahre im In- und Ausland als Geschäftsführer/ Finanzvorstand tätig. Danach ehrenamtlicher Coach bei der IHK Würzburg, und viele Jahre Bundesschatzmeister und Bundesvorsitzender im "Deutschen Sozialwerk (DSW) e.V.



... hier könnte das neue digitale Klavier stehen.

Als erstes größeres Projekt haben wir uns vorgenommen die Anschaffung eines Klavier's für die Kapelle zu unterstützen, da das derzeitige eine Leihgabe ist



Leben im Marie-Juchacz-Haus



... mit Schwung in den Frühling

Frau Bieberich bei der Aktivierungs- und Märchenrunde.



Eine ganz außergewöhnliches Spektakel an Fasching ...

... mit einem super kreativen Faschingszug im 4. Wohnbereich.

Frau Schöchlin hatte einen wunderschönen Faschingstag!



Marie-Juchacz-Haus

Modernes Wohnkonzept – Tagespflege – Ambulanter Pflegedienst – Service Wohnen – Kurzzeitpflege – Café Marie

Das neue Marie-Juchacz-Haus bietet alles unter einem Dach
– und das sind Ihre Ansprechpartner*innen:



Raimund Binder
Einrichtungsleitung



Susanne Kresser
Hauswirtschaftsleitung



Michaela Rzegotta
Pflegedienstleitung



Veronika Rüb
Service Wohnen



Melanie Michel
Verwaltung



Christine Langguth
Praxisanleitung



Eva Bauer
Sozialdienst, Beratung
Vorsorgeplanung



Tatjana Hemrich
Ambulante Dienste



Helga Rutan
Tagespflege

Unsere Wohnbereichsleiterinnen:



Melanie Durchholz
Wohnbereich 1



Helena Dries
Wohnbereich 2



Katherina Gernert
Wohnbereich 3



Erika Geizenreider
Wohnbereich 4

KONTAKT AWO Marie-Juchacz-Haus | Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg
Tel. 0931 45255-0 | Email: mjh@awo-unterfranken.de
www.marie-juchacz-haus.de